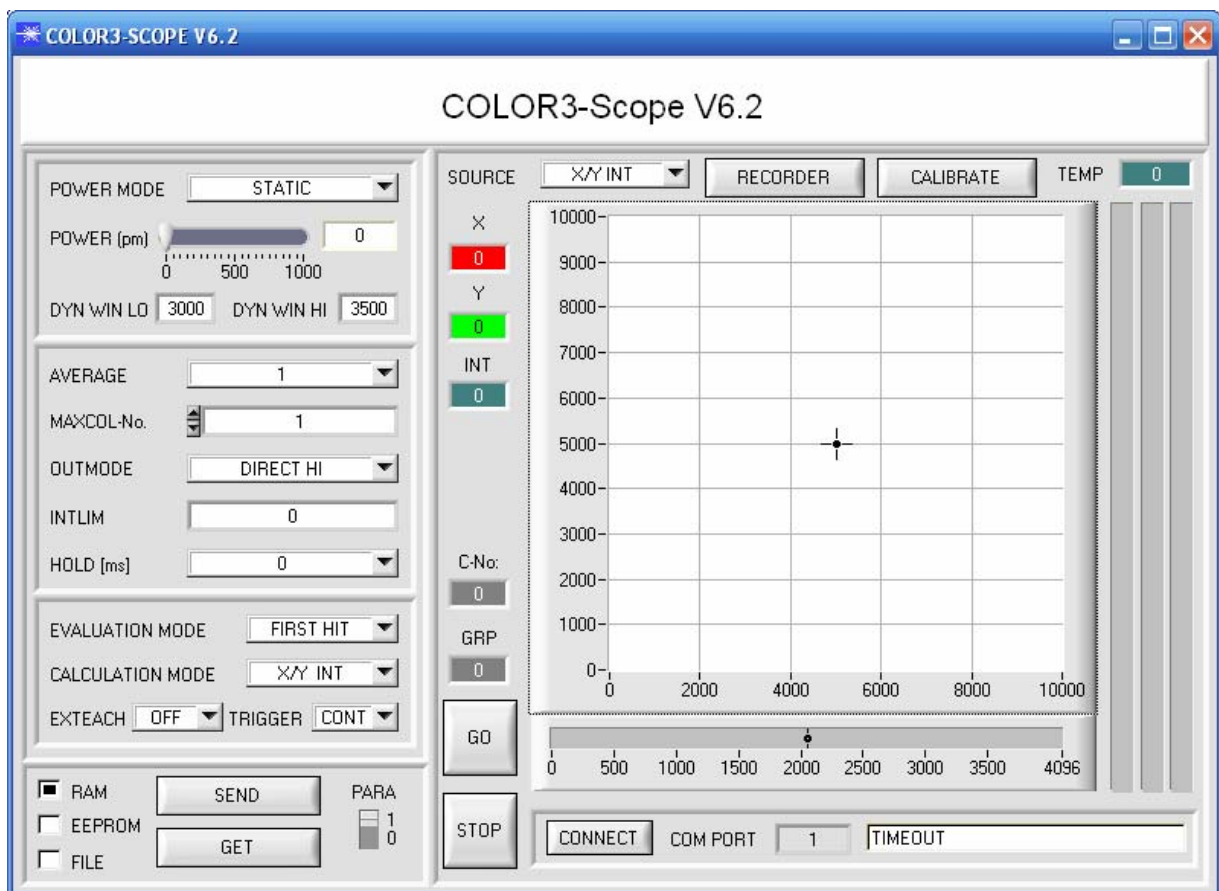


# SI-COLO3 Serie

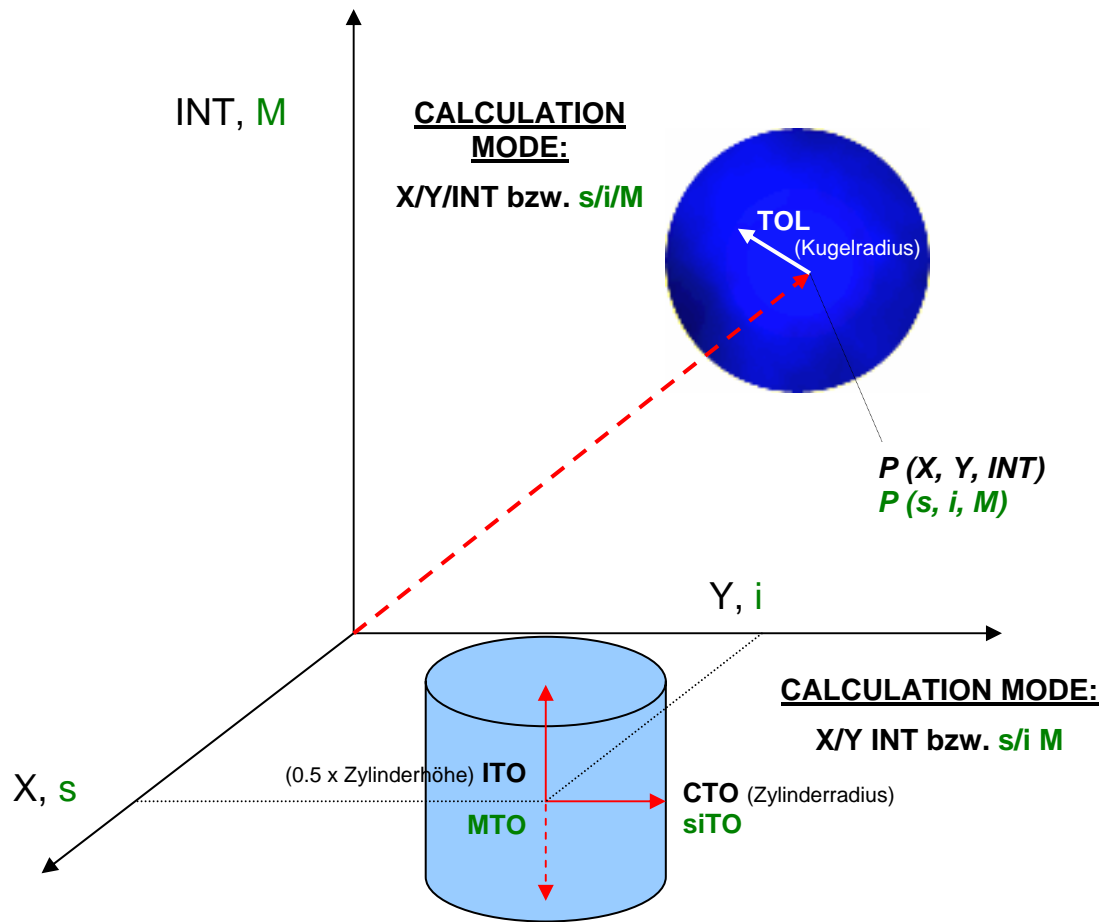
## Änderungen von COLOR3-Scope V6.1 auf COLOR3-Scope V6.2

Im Folgenden wird kurz zusammengefasst, welche Änderungen sich mit dem Software-Update von SI-COLO3 V6.1 auf V6.2 ergeben haben.

Nach dem Starten der Software öffnet sich folgendes Fenster auf der Oberfläche.



Tabellarische Zusammenfassung der Änderungen:	
1	Die Anzeige ist erweitert worden. Im Display sehen Sie einen gezoomten Graphen und darunter die Intensität mit Toleranzfenster, welches unter No.: ausgewählt ist. Unter Source können Sie auf die gewohnte Anzeige umschalten.
2	Neuer Trigger Modus EXT3. Es werden die meisten „Farbtreffer“ (gelernte Farben) während eines Triggers, nach Triggerende (IN0=0V) ausgegeben. Ein Triggerereignis ist gegeben, solange IN0 =+24V ist, oder der Taster gedrückt wird.
3	Neuer Trigger Modus SELF. Dieser Trigger ist ein Eigentrigger. Ein Triggerereignis ist gegeben, solange die momentan erkannte Farbe von der Farbe in Zeile 0 abweicht → Trigger wie EXT3. D.h. nach dem Trigger (Wiedererkennen von Zeile 0) werden die meisten „Farbtreffer“ ausgegeben.
4	Die Daten, welche mit dem Recorder aufgezeichnet werden, haben jetzt im File einen Header mit der entsprechenden Bedeutung der einzelnen Spalten.
5	Die erkannte Farbe Color wird auch mit dem Recorder aufgezeichnet.
6	Der Recorder wurde mit den Einstellmöglichkeiten „AUTO UNLIMITED“ und „AUTO TRIGGERED“ erweitert. Bei „AUTO UNLIMITED“ wird nur noch das Aufzeichnungsintervall eingegeben. Der Recorder zeichnet dann auf, bis dieser Prozess mit Stop Record angehalten wird. Ist „AUTO TRIGGERED“ aktiviert und ist am Sensor als TRIGGER Modus entweder SELF, EXT1, EXT2 oder EXT3 ausgewählt, dann sendet der Sensor automatisch nach jedem Triggerabfall einen Datenframe, den der Recorder aufzeichnet.
7	Die Anzeigedisplays C-NO. und GRP können über einen Doppelklick zu einer größeren Anzeige gebracht werden.
8	Bei Verbindung über TCP/IP kann jetzt auch ein Host Name eingegeben werden.
9	Wenn die Farbsensorsoftware mehrfach geöffnet ist, kann jetzt eine ID eingegeben werden. Diese ID wird in verschiedenen Panels (C-No. Big, GRP Big, Recorder) angezeigt. Sie dient zur eindeutigen Identifizierung, welche Software mit welchem Sensor verbunden ist.
10	Für den Weißlichtabgleich ist keine weitere Software mehr nötig. Der Weißlichtabgleich wird über den Button CALIBRATE aus dem Hauptpanel aufgerufen.
11	Aufgerufene Panels, wie z.B. Communication Setting, Row Color, Color Groups, Teach Mean Panel, C-No. Big und GRP Big sind immer im Vordergrund, wenn sie geöffnet sind.
12	Bei Extern Teach = ON werden die gelernten Daten im EEPROM abgelegt. Bei Extern Teach = DYN1 und STAT1 werden die Daten nicht im EEPROM abgelegt, sondern nur im RAM. Dies beiden Teach Modi können unter Umständen sehr oft angewandt werden, so dass das interne EEPROM zerstört werden würde.
13	Ist die Farbgruppenbildung COLOR GROUPS aktiviert, kann nun auch OUTMODE Direct Hi und Direct Low ausgewählt werden, wenn nicht mehr als 5 Gruppen gebildet werden
14	Zwei neue CALCULATION MODES wurden eingeführt: X/Y/INT und s/i/M. Diese Berechnungsmodi betrachten die gelernten Farben als Kugeln im Raum. Es öffnet sich ein zusätzliches Anzeigefenster mit 4 Graphen. Die Graphen zeigen die Rohdaten und die 3-Seiten-Ansicht der Kugel X/Y, X/INT, Y/INT dito siM. Siehe Bild unten.



Hier wurden zwei Farben im X/Y INT Modus eingelernt. (Farbzylinder im Raum)

Hier wurden zwei Farben im X/Y/INT Modus eingelernt. (Farbkugel im Raum)

